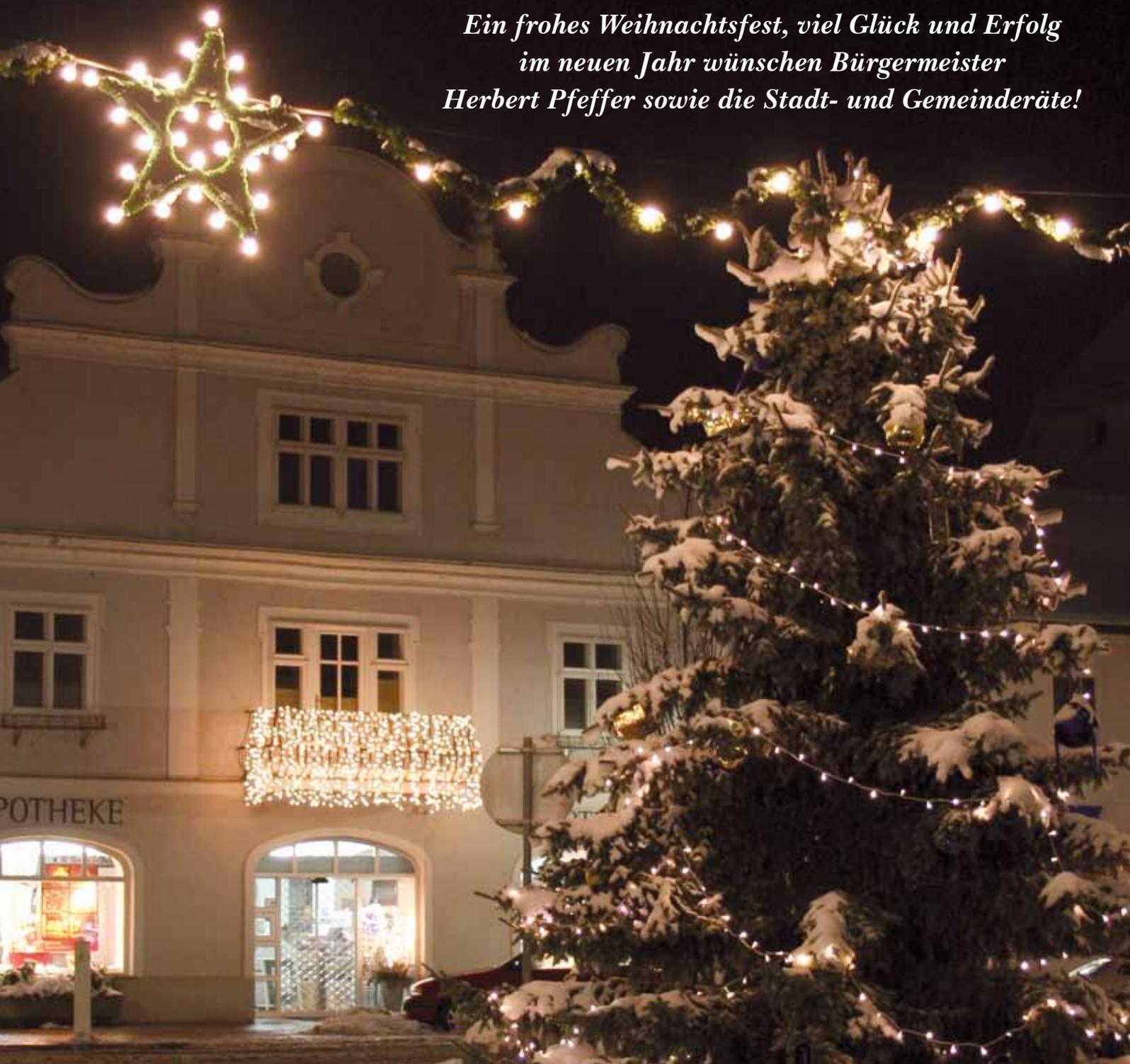




# Traismauer

Bürgermagazin - Wir alle sind Traismauer.

*Ein frohes Weihnachtsfest, viel Glück und Erfolg  
im neuen Jahr wünschen Bürgermeister  
Herbert Pfeffer sowie die Stadt- und Gemeinderäte!*



## **Donaubrücke St. Georg wurde feierlich eröffnet**

Nach dreijähriger Bauzeit wurde die neue Donaubrücke Traismauer mit einem Publikumsevent und einem Festakt Ende Oktober feierlich eröffnet, Seite 2/3.

## **Gewerbepark „Campus 33“ wächst weiter**

Einige Kaufverträge sind unterzeichnet, über 15 Betriebsansiedlungen fixiert und auch die ersten Spatenstiche fanden bereits statt, Seite 6.

**Beilage: Abfahrplan 2011**

# Sehr geehrte Traismaurerinnen und Traismaurer, liebe Jugend!



Bürgermeister  
Herbert Pfeffer

■ Ein sehr bewegtes Jahr ist fast vorüber. Wir können auf Erfolge und Veränderungen zurückblicken, leider aber auch auf Ereignisse, die Teile unserer Stadtgemeinde schwer in Mitleidenschaft gezogen haben. Denken wir an die beiden Starkregenereignisse im Juni dieses Jahres. Aber auch schöne und erfreuliche Erinnerungen werden uns an 2010 sicher noch lange im Gedächtnis bleiben.

Beginnen möchte ich mit der Gemeinderatswahl 2010, die sicherlich in unsere Politlandschaft der Stadtgemeinde einige Veränderungen gebracht hat. Nachdem das offizielle Wahlergebnis keine Mehrheit ausstatter hat, waren alle wahlwerbenden Parteien bemüht, in vielen Gesprächen eine stabile Stadtregierung zu bilden. Am 7. April 2010 ist dies dann gelungen. Die rasche und positive

Weiterentwicklung von Traismauer ist dem Gemeinderat ein besonderes Anliegen.

## Neue Öffnungszeiten des Bürgerservicebüros und des Altstoffsammelzentrums

Sehr gut wurden auch die neuen Öffnungszeiten unserer Bürgerservicestelle angenommen und die Erweiterung der Entsorgungsmöglichkeiten im Altstoffsammelzentrum hat sich bewährt. Es freut mich ganz besonders, dass es gelungen ist, unsere Serviceleistungen noch besser und bürgernäher zu gestalten.

## Mehr Sicherheit und Schutz für die Bevölkerung

### 130 Jahre Freiwillige Feuerwehr Gemeinlebar

Rechtzeitig zum Geburtstag und im Zuge der diesjährigen Florianimesse wurde das neue Feuerwehrhaus in Gemeinlebar feierlich eröffnet und mit Gottes Segen seiner

Bestimmung übergeben. Die Errichtung dieses Feuerwehrhauses zeugte aber auch von Kameradschaft und der Verbundenheit der Bevölkerung zu ihrer Wehr. Viele haben unentgeltlich mitgeholfen, sei es mit Sach- oder Geldspenden, Arbeitsleistungen, fürsorglicher Bewirtung der helfenden Freiwilligen und vielem mehr. Durch einen beeindruckenden Zusammenhalt ist dieses neue Feuerwehrhaus der Gemeinlebar geworden. - Darauf können alle stolz sein! Stolz darf aber auch die Stadtgemeinde Traismauer sein, die gemeinsam mit insgesamt 8 Wehren, dem Samariterbund und der Polizeiinspektion seit Jahrzehnten Hand in Hand für die Sicherheit der Menschen sorgt.

### Spatenstichfeier des FF-Hauses in Stollhofen

Am 10.10.2010 um 10:10 Uhr fand die Spatenstichfeier zum neuen Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr

Stollhofen unter Beisein zahlreicher Fest- und Ehrengäste statt. Ich bin überzeugt, dass in Stollhofen mit dem neuen Feuerwehrhaus nicht nur ein Zweckbau für die Feuerwehr entsteht, sondern auch ein neuer Ort der Begegnung und der Kommunikation geschaffen wird, der das Ortsbild nachhaltig positiv gestaltet.

### Starkregenfälle im Juni

Die extremen Unwetterkapriolen im Juni dieses Jahres stellten ebenso enorme Anforderungen an unsere Florianis! Starkregenfälle wie diese, Hochwassersituationen wie in den vergangenen Jahren werden laut Wetterexperten uns zukünftig weiter beschäftigen. Die Juniunwetter haben bestätigt, wie sinnvoll und leistungsstark unser freiwilliges Rettungssystem ist. - Feuerwehr und Rettungsdienst in Österreich sind weltweit einzigartig, zum überwiegenden Teil ehrenamtlich organisiert. Um dieses bewährte und vor allem finanzielle

günstige System werden wir oftmals beneidet! Leider haben die Starkregenfälle große Verwüstungen und enorme Sachschäden angerichtet. Einige Bürgerinnen und Bürger waren gleich zweimal in nur wenigen Tagen betroffen. Die Hilfsbereitschaft in unserer Kommune ist jedoch bemerkenswert, wenn ich daran denke, wie viele Menschen im Juni mitangepackt haben, um einerseits die Feuerwehr zu entlasten und andererseits den in Not Geratenen zu helfen - Nachbarschaftshilfe wird bei uns gelebt - und darauf bin ich sehr stolz! Gemeinsam mit Vbgm. Karl Koll, StR<sup>in</sup> Ing. Veronika Haas und StR. Michael Schuller konnten unmittelbar danach weitere sinnvolle Schritte eingeleitet werden. Hier gilt auch ein großer Dank all jenen Menschen, die mitwirkten, dass die neuen Auffangbecken umgesetzt werden konnten. Mit der Erstellung des Grubenkatasters und der Überarbeitung des

## Böhler-Miller Messer - Sägen und Stadtgemeinde Traismauer für Standort- und Arbeitsplatzsicherung

■ Bei einem Gespräch mit der Geschäftsführung der Firma BMMS und einer Vertretung der Stadtgemeinde Traismauer konnte sich Bürgermeister Herbert Pfeffer über das Werk und die Firmenphilosophie am jetzigen Standort der ehemaligen Firma Martin Miller einen positiven Eindruck verschaffen. Das Knowhow der Mitarbeiter ist der bewegendende Grund für einen Standorterhalt in Traismauer. Aufgrund der optimalen Grundstücksangebote und der lukrativen Wirtschaftsförderung hat die



v.l.n.r.: Ing. Lambert Frey, Bgm. Herbert Pfeffer, Kaufm. Gf. Dkfm. Jörg Wengenroth, Kontroller Jürgen Lumplecker und StR. Mag. Leitner.

Firma bereits als ersten Schritt in diese Richtung eine Standortoption am Campus 33, Bauteil B bei der Stadtgemeinde eingereicht. Bürgermeister

Herbert Pfeffer und Wirtschaftsstadtrat Mag. Lukas Leitner zeigen sich erfreut und hoffen im Sinne der ArbeitnehmerInnen auf eine positive Lösung.

## Donaubrücke St. Georg wurde feierlich eröffnet

■ Nach dreijähriger Bauzeit wurde die neue Donaubrücke Traismauer, die den Namen „S-33-Donaubrücke St. Georg“ trägt, mit einem Publikumsevent und einem Festakt Ende Oktober feierlich eröffnet. Mit der Donaubrücke Traismauer wird die Erreichbarkeit des NÖ Zentralraumes und die Wirtschaftsachse Krems - St. Pölten deutlich verbessert und somit aufgewertet.



Eröffnung Donaubrücke, v.l.n.r. Probst Maximilian Fürnsinn, Bürgermeister Herbert Pfeffer, Bürgermeister Inge Rinke, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, LAbg. Franz Grandl, Wirtschaftskammer-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler, LAbg. Martin Michalitsch u. Monsignore Erzdechant Johann Oberbauer.

Katastrophenschutzplans sind hier wesentliche Verbesserungen gesetzt worden. Katastrophen und starke Unwetter sind nicht zu verhindern, doch mit gezielten Maßnahmen vielleicht beherrschbar und können somit in ihren Auswirkungen begrenzt werden. Dazu haben wir sicherlich gemeinsam beigetragen. Danke! Allen Feuerwehrfrauen und -männern sowie den SamariterInnen des ASBÖ-Trismauer wünsche ich an dieser Stelle, dass sie von ihren Einsätzen immer gesund und unbeschadet zurückkehren. Ein herzliches Dankeschön für die unzähligen ehrenamtlichen geleisteten Stunden zur Sicherheit und zum Wohle unserer Bevölkerung.

### 10 Jahre BRASS-Festival

Ein gelungenes und würdiges Großevent, welches mehr als 2000 Personen begeisterte. Die Auftritte von mehr als 300 Jungmusikern, des Gospelchores, des Kammerorchesters und den beiden Blasmusikkapellen wurden viel umjubelt und beklatscht. Leider blieb auch das BRASS-Festival vom Unwetter nicht ganz verschont und so fiel der

Auftritt der Global Kryners sprichwörtlich ins Wasser. Am gleichen Wochenende fand auch die Ausstellung „kit – künstlerinnen in trismauer“ im Schloss statt. Exponate von Trismaurer Künstlern wurden gezeigt und konnten erworben werden.

### Donaubrücke Trismauer am 30. Oktober feierlich eröffnet Gewerbepark Campus 33

Mit dem Bau der Donaubrücke erfolgte auch der Startschuss zur Gründung des Gewerbeparks Campus 33. Mit der feierlichen Eröffnung durch unseren Landeshauptmann war auch der Campus 33 Bauteil A fertig entwickelt und die ersten Betriebe haben bereits mit der Errichtung ihres neuen Firmensitzes begonnen. Aufgrund der hervorragenden Infrastruktur und der zentralen Lage in Niederösterreich wird an der Erweiterung des Gewebeparks gearbeitet. Eine florierende Wirtschaft ist das Rückgrat einer Gemeinde. Mit dem im Gemeinderat beschlossenen Wirtschaftsförderungspaket haben wir ein klares Zeichen gesetzt, indem wir unser Bekenntnis zur Wirtschaft

bekräftigten. Der zu beschließende 1. Nachtragsvoranschlag 2010 wurde seitens des Finanzstadtrates Mag. Alfred Kellner schwerpunktmäßig eben auf die Erschließung des Gewerbeparks erstellt.

### Kommunal Entwicklungs-GmbH Trismauer

Eine Arbeitsgruppe und die beiden Ausschüsse für Finanzen und Wirtschaft beschäftigen sich seit geraumer Zeit gemeinsam mit der Steuerberatungskanzlei RPW und einem Notar mit der Gründung einer Gesellschaft. Wichtige Zukunftsprojekte der Stadt sollen umgesetzt werden! In einem Bürgerinformationsabend wurden die Argumente für die Gründung sprechen der interessierten Bevölkerung näher gebracht. Es diskutierten anschließend die Klubsprecher bzw. deren Stellvertreter und stellten sich den Fragen.

- Eine neue Sportanlage soll auf einem dafür geeigneten Grundstück errichtet werden, das

alte Areal in wertvolles Bauland umgewidmet werden.

- Eine Neubewertung des Schlosses und eine ökonomische Nutzung der Räumlichkeiten soll gefunden werden.
- Das „Alte Rathaus“ und das angrenzende Haus, Wienerstraße 9 sowie das Stadtamt sind zu bewerten. Eine zeitgemäße und den Anforderungen angepasste Stadtverwaltung soll entstehen.

Diese und einige andere Vorhaben gilt es umzusetzen. Alle Parteien haben sich grundsätzlich für die Gründung einer Kommunal GmbH ausgesprochen, jetzt gilt es in den kommenden Wochen die unterschiedlichen Zugänge zu bündeln. Eine Beschlussfassung im Gemeinderat bedarf einer 2/3-Mehrheit.

### Das Trismaurer Krippenspiel feierte seinen 200 Geburtstag

Dieses Kulturgut ist eines der noch wenigen leben-

den Puppen-Krippenspiele in Österreich und im Süddeutschen Sprachraum. Hier ist man in Konkurrenz zum Krippenspiel in Steyr. Es liegt die Vermutung nahe, dass das Trismaurer Krippenspiel doch das „Älteste dauerhaft bespielte Krippenspiel Mitteleuropas“ ist. Das Trismaurer Krippenspiel stellt eine einzigartige kulturelle Besonderheit dar. Um 1810 dürfte die endgültige Fassung des Spieles entstanden sein. Dem Volkslied- und Heimatforscher Prof. Raimund Zoder ist es zu verdanken, dass wir auch heute noch in der Lage sind, das Trismaurer Krippenspiel jährlich sehen zu können. Mit der Veröffentlichung seines Buches „Das Trismaurer Krippenspiel“ im Winter 1920 stieg das öffentliche Interesse an dem Spiel sprunghaft an. Mit dem Tod von Ludwig Scheibl 1928 kam das Krippenspiel endgültig in den Besitz des Museums von Trismauer. Das Kripperl wurde nach Kriegsende 1956 am Dachboden des Rathauses wiederentdeckt wurde, er-

## Wissenswertes - kurz notiert

### Parteienverkehr Stadtamt

- Der Abendparteiverkehr sowie die Sprechstunden des Bürgermeisters und der Stadträte entfallen jeweils am Dienstag, den 28. Dezember 2010 und Dienstag, den 04. Jänner 2011.

### Christbaumabholung

- Die Stadtgemeinde führt wieder eine kostenlose Christbaumsorgung durch. Die abgeräumten Christbäume (ohne Behang und Lametta) werden am Mittwoch, den 12. Jänner 2011 abgeholt.

Bitte den Termin vormerken (die Abholung erfolgt nur an diesem Tag) und am Vortag die Christbäume an der Grundstücksgrenze bereitstellen.

### Öffnungszeiten Sprechstelle der Rechtsanwaltskanzlei Thum – Weinreich – Schwarz – Fuchsbaier

- Die in der Raiffeisenbank Trismauer untergebrachte Sprechstelle ist **jeden Montag von 15:30 bis 17:00 Uhr** und nach telefonischer Vereinbarung unter 02742/7222 geöffnet.

### Abfuhrplan 2011

- Der Abfuhrplan 2011 für die Abfallentsorgung liegt diesem Bürgermagazin bei. Weitere Exemplare liegen zur freien Entnahme im Stadtamt auf. Bitte beachten Sie auch die Informationen auf der Rückseite des Abfuhrplanes. **Weitere Informationen finden Sie unter [www.trismauer.at](http://www.trismauer.at)**

### Altstoffsammelzentrum

- Das Altstoffsammelzentrum ist von Donnerstag, 30. Dezember 2010 bis Donnerstag, 6. Jänner 2011 geschlossen. Am Freitag, den 07. Jänner 2011 ist von 08:00 bis 11:00 Uhr geöffnet. Beachten Sie die Übernahmezeiten und Schließtage im neuen Abfuhrplan 2011.

### Erinnerung an Ihre Abfuhrtermine jetzt einfach per SMS möglich

- **Morgen** Altpapier oder Restmüll? Ihr Handy erinnert Sie jetzt automatisch. Der Gemeindeverband Lilienfeld bietet Ihnen ab sofort das folgende praktische Service: Sie können sich per SMS auf Ihr Handy an die jeweils bevorstehenden Abfuhr-Termine für Restmüll, Altpapier, Biomüll und Gelbe Tonne / Gelben Sack erinnern lassen. Nachdem Sie sich auf unserer Homepage zu diesem Dienst angemeldet haben, erhalten Sie dann jeweils einen Tag vor dem Abholtermin kostenlos ein kurzes Erinnerung-SMS zugestellt.

### So einfach können Sie das Service nutzen:

- Homepage aufrufen: <http://lilienfeld.abfallverband.at>
- Unter „SMS-Erinnerungsservice - Anmeldung“ Ihre Daten, Handynummer und Gemeinde eintragen.
- Und schon sind Sie angemeldet. Alle weiteren Details erfahren Sie auf unserer Homepage!



folgte nach einer Instandsetzung des Spieles 1958 bereits wieder die erste Aufführung. 1970 ließ der damalige Museumsverein eine neue Bühnenkonstruktion bauen, sie erlaubt elektrische Beleuchtung und ist auch für das Spiel in größeren Räumen geeignet. Seit 1998 ist die „Krippenspielschar“ in den Gesangsverein Trismauer 1862 integriert. Ab diesem Zeitpunkt übernahm Herr Gotthard Klaus den Vorsitz im Gesangsverein und Herr Mag. Gernot Hadwiger den Chorleiter. Es wirken derzeit bis zu 30 Personen bei einer Aufführung mit. Die Originalbühne und die alten Scheibl-Figurinen sind heute im Stadtmuseum Trismauer zu besichtigen, die gesamte Korrespondenz mit Werner Marinko ist ebenfalls dort aufbewahrt. Ich danke allen Personen und Persönlichkeiten, die mit ihrem Einsatz und ihrem ehrenamtlichen Engagement am Erhalt unseres Kulturgutes mitwirken. Mir ist es ein besonderes Anliegen und Herzenswunsch unsere geschichtsträchtige Vergangenheit zu bewahren, für alle Trismauerinnen und Trismaurer zu erhalten und zugänglich zu machen.

#### Neue Wohnhausanlage in Stollhofen

In der Gemeinderatssitzung am 24.11.2010 hat der Gemeinderat den Grundstücksverkauf von rund 8.270 m<sup>2</sup> an die Gemeinnützige Baugenossenschaft Österreichischer Siedler und Mieter (gebös) beschlossen. Gegenüber dem Pennymarkt (Johannesgasse) wird eine neue und moderne Wohnhausanlage entstehen. Auch im Bereich des sozialen Wohnbaus gibt es bereits Gespräche mit interessierten Wohnbauträgern, hier könnten ebenfalls in absehbarer Zeit attraktive Wohnungen in ruhiger Lage errichtet werden.

#### Der Voranschlag 2011:

#### Stadtgemeinde Trismauer finanziell gut aufgestellt

#### Keine Gebührenerhöhungen und keine Mehrbelastungen für die Bevölkerung

Die Finanz- und Wirtschaftskrise ist auch an den Gemeinden nicht spurlos vorübergegangen. Der Gemeinderat hat sich immer gegen Fremdwährungskredite und Risikoanlagen ausgesprochen und deshalb haben wir die schweren Zeiten gut überstanden und gemeistert. Trismauer gehört zu den ganz wenigen Gemeinden in Niederösterreich, die auch im kommenden Jahr Überschüsse aus dem Ordentlichen Haushalt für Vorhaben, die im Außerordentlichen Haushalt darzustellen sind, überführen kann. Leider erhöht sich die Zahl der Abgangsgemeinden, die nicht mehr ausgeglichen budgetieren können. Die Gesamtsituation der Kommunen und deren finanzieller Handlungsspielraum entwickelt sich sehr dramatisch. Wir alle sind gemeinsam aufgerufen, wirklich sorgsam mit unseren Finanzen umzugehen, damit die Stadtgemeinde ihre grundlegenden Aufgaben erfüllen kann. Es gilt gezielt die Entwicklung unserer Stadt mit ihren schönen Katastralen voranzutreiben, um als Wirtschaftsstandort attraktiv zu bleiben. Trotz der schwierigen Zeiten muss Trismauer sozial und familienfreundlich bleiben! Der Schutz und die Sicherheit der Bevölkerung muss oberste Priorität haben und die Blaulichtorganisationen müssen weiterhin ausreichend finanziert und subventioniert werden. Es darf kein Sparen bei unseren hochwertigen Bildungseinrichtungen geben und für die ältere Generation muss ebenso gesorgt sein. Es war daher nicht leicht unter diesen Aspekten ein Budget für 2011 und einen Mittelfristigen Finanzplan für die



Die Erstbeleuchtung des Trismaurer Weihnachtsbaumes am Hauptplatz fand im Rahmen des „Trismaurer Advents“ statt.

Jahre 2012 bis 2014 zu erstellen. Natürlich sind auch infrastrukturelle Maßnahmen zu setzen. Straßen sind zu asphaltieren, das Kanalsystem ist zu warten, der dringend benötigte Kanalkataster zu beauftragen, sowie die Regenwasserbeseitigung und der Hochwasserschutz sind fertigzustellen. Die Stadterneuerung geht in die finale Phase und die bereits entwickelten Projekte sind nun umzusetzen. So wird mit der Umsetzung des Stadtgrabenparks begonnen und ein Jugendzentrum wird entstehen. Das alles kostet Geld und deshalb sind Kreditneuaufnahmen im Voranschlag 2011 vorgesehen, doch jeder neu aufgenommene Euro wird für erforderliche Maßnahmen in unserer schönen Stadtgemeinde sinnvoll verwendet und kommt somit dem Allgemeinwohl zu Gute. Ein fairer und sozial ge-

rechter Voranschlag wird uns zwar etwas mehr belasten, aber das Ziel „Keine Gebührenerhöhungen“ vornehmen zu müssen, konnte erzielt werden. Die Gemeinden gehören zu den größten Auftraggebern der Baubranche und es wären schwerwiegende nachteilige Auswirkungen am Arbeitsmarktsektor zu erwarten, würden die Kommunen alle ihre infrastrukturellen Baumaßnahmen und Großprojekte nicht umsetzen. Auch deswegen ist die Gründung einer Kommunal EntwicklungsgmbH notwendig, da wir unsere regionalen Firmen verstärkt beauftragen wollen und für die Gemeinde der Vorsteuerabzug in der GmbH viel Geld sparen würde. Der Erhalt von Förderungen war ebenfalls Anliegen aller im Gemeinderat vertretenen Parteien und wir wollten klar ein Zeichen setzen, dass hier der Spargedanke

nur bedingt umzusetzen ist und es nicht sinnvoll wäre, Umweltförderungen, Wohnbaubeihilfen und Heizkostenzuschüsse gänzlich zu streichen. Gemeinsam mehr erreichen – gemeinsam Trismauer gestalten und weiterentwickeln, das muss unser aller Ziel sein und genau dafür gilt es zu arbeiten. Ich ersuche um Verständnis und Akzeptanz für die notwendigen Maßnahmen. Trismauer ist lebens- und liebenswert – die Menschen in unserer Stadt müssen sich wohl fühlen und für die Bevölkerung muss auch weiterhin bester Schutz und höchste Sicherheit gelten.

Abschließend möchte ich ein Dankeschön an alle Spender der Weihnachtsbäume richten und dem WWT für die schöne Weihnachtsbeleuchtung unserer historisch wertvollen Innenstadt danken. Ebenso danke ich dem Reit- und Fahrverein, der am 24. Dezember 2010 das Friedenslicht wieder in all unsere Ortsteile bringen wird und für einen sozialen Zweck Spenden sammelt.

**Ihnen/Dir wünsche ich ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise der Familie, alles Gute für die Zukunft sowie viel Glück, Gesundheit und Erfolg für das neue Jahr.**

  
Ihr/Euer  
Herbert Pfeffer  
Bürgermeister



#### Ein Dankeschön an alle Spender der Weihnachtsbäume

- Familie Sein, Richard-Gutscher-Gasse 39*
- Familie Mohr, Herzogenburger Straße 24*
- Familie Gärtner, Waldandachtgasse 15*
- Familie Linzbauer, Friedhofstraße 22*
- Familie Stöger, Sportplatzstraße 9*
- Familie Sieber, Frauendorf 42*

# 200 Jahre Traismaurer Krippenspiel

■ Das „Traismaurer Kripplerl“ feiert heuer seinen 200. Geburtstag. Mit einem Festakt im Schloss wurde dieses Jubiläum am 27. November 2010 in würdigem Rahmen begangen.

KR Harald Lutz - 1956 einer der „Wieder-Entdecker“ des verloren geglaubten Kripplerls begrüßte die Gäste, für die musikalische Gestaltung zeichnete wie immer Mag. Gernot Hadwiger verantwortlich. Gotthard Klaus, selbst seit 25 Jahren Mitarbeiter beim Krippenspiel und seit 1998 als Obmann des Gesangsvereines 1862 und für das Betreiben des Krippenspiels verantwortlich zeigte in seiner Rede die Wichtigkeit von Erhalt und die Weiterführung von Traditionen auf. Das „Traismaurer Kripplerl“ hatte unter Scheibl



v.l.n.r. Chorleiter Mag. Gernot Hadwiger, GF. d. Musikregion NÖ/NÖ Volkskultur Dr. Edgar Niemeczek, Obmann Gotthard Klaus, StR. Mag. Alfred Kellner, Bgm. Herbert Pfeffer, KR Harald Lutz und NR Johann Höfinger.

durchaus sehr lustige Szenen, die zum Gaudium der Kinder und Erwachsenen beitragen. Die mittlerweile eher besinnliche Form des Spielens ist mit geänderten Rahmenbedingungen aufgrund der heutigen Medienlandschaft zu

begründen. Bürgermeister Herbert Pfeffer zitierte unter anderem den „flehenden“ Briefwechsel des Künstlers Marinko aus Radlbrunn, der in den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts die 42 Figuren neu geschaffen

hat. Weiters lobte er die Arbeit aller Beteiligten die für das Weiterleben des „Traismaurer Kripplerls“ verantwortlich zeichnen.

Für die Volkskultur NÖ war GF Dr. Edgar Niemeczek anwesend und dieser unterstrich mehrmals,

dass das Krippenspiel ein landesweit wichtiges Gut der Volkskultur sei. NR Bgm. Johann Höfinger als Vertreter des Landeshauptmannes dankte für die aufopfernde Arbeit und verwies auch auf den Wert des religiösen Teiles und damit die Einstimmung auf das Weihnachtsfest.

Im Anschluss wurde die Sonderausstellung „200 Jahre Traismaurer Kripplerl“ offiziell eröffnet. Diese Ausstellung ist so konzipiert, dass sie als Dauerausstellung erhalten bleibt.

**Haben Sie Interesse, als Sänger/in oder Spieler/in mitzumachen, dann wenden Sie sich bitte an folgende Telefonnummer. 02783/8651-17 Frau Jeanette Hammer.**

## Schneerräumung - Pflichten der Anrainer (§ 93 Straßenverkehrsordnung)

■ Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten (ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften) haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von **6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind.** Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden. Weiters möchten wir um Verständnis bitten, wenn durch die Schneerräumung bei

manchen Hauszufahrten Schneeablagerungen entstehen. Es ist aber nicht anders möglich und eine anschließende Räumung der Zufahrt durch das Räumfahrzeug kann aus verschiedenen Gründen nicht durchgeführt werden. Wir ersuchen Sie daher - nach unserem Motto ‚Wir alle sind Traismauer‘ - je nach Möglichkeit selbst Hand anzulegen. Da es auch viele ältere MitbürgerInnen gibt, welche dies nicht mehr bewältigen können, bitten wir, vielleicht die Nachbarschaft um Unterstützung zu ersuchen.

Unsere Bauhofmitarbeiter sind auch in diesem Winter wieder unter widrigsten Bedingungen Tag und Nacht unterwegs, um für unsere Bevölkerung durch Schneerräumung und Sandstreuung entsprechende Verkehrsbedingungen zu schaffen. Wir bitten Sie aber um Verständnis, dass zeitliche und örtliche Prioritäten gesetzt werden müssen und daher nicht jeder gleichzeitig mit dem Winterdienst versorgt werden kann.

## Heizkostenzuschuss 2010/2011

■ Der Gemeinderat der **Stadtgemeinde Traismauer** hat in seiner Sitzung vom 24. November 2010 beschlossen, dass in der Heizperiode 2010/2011 ein Heizkostenzuschuss in Höhe von **120,- Euro** ausbezahlt wird. Wie schon in den Vorjahren gewährt die **NÖ Landesregierung** für den heurigen Winter einen

Heizkostenzuschuss in Höhe von **130,- Euro**. Anspruchsberechtigt sind folgende Personengruppen: Pensionsbezieher mit Ausgleichszulage; Arbeitslosengeld, Nötstandshilfe mit einem Einkommen unter dem Ausgleichszulagenrichtsatz (nur Österreicher und EU-Staatsbürger). Dieser Richtsatz (Brutto) beträgt: Alleinstehende: 783,99 Euro

Ehepaare, Lebensgemeinschaften: 1.175,45 Euro  
Für jedes Kind zusätzlich: 120,96 Euro  
Die Anträge können ab sofort bis spätestens 30. April 2011 im Wege des Stadtamtes gestellt werden.  
**Informieren Sie sich bitte während der Amtsstunden bzw. unter 02783/8651/15 bei Herrn Eder.**

## Hausöfen sind keine Mini-Müllverbrennungsanlagen

■ In der Heizperiode häufen sich die Klagen über die lästigen Folgen von häuslichen Abfallverbrennungen.

über kurz oder lang zu Korrosionsschäden am Wärmetauscher, des Heizungskessels und an der Kaminanlage.

Rauch- und Abgase. Hausöfen dürfen also nicht als „Mini-Müllverbrennungsanlagen“ missbraucht werden.

Nicht nur das gefährliche Dioxine entstehen können, es verstößt auch gegen die gesetzlichen Vorschriften und kann in jeder Hinsicht teuer kommen. Die entstehenden aggressiven Abgase führen

Nicht nur das Abfallwirtschaftsgesetz verpflichtet uns dazu, Abfälle so zu behandeln, dass die Gesundheit des Menschen nicht gefährdet wird, sondern auch das Luftreinhaltengesetz verbietet diese lästigen

Für Kunststoff-Verpackungsabfälle werden zusätzliche Gelbe Säcke bei Bedarf kostenlos zur Verfügung gestellt.

Unsere Umwelt und auch Ihre Nachbarn danken es Ihnen!

# Gewerbepark „Campus 33“ wächst weiter!

## Entwicklung eines neuen Bauteils wird in 2011 erfolgen

■ Die Arbeiten am Campus 33 im Bereich der neuen Donaubrücke Trismauer schreiten rasch voran. Es sind bereits einige Kaufverträge unterzeichnet, über 15 Betriebsansiedlungen fixiert und auch die ersten Spatenstiche der ansiedlungswilligen Firmen fanden bereits statt. Bereits im Jänner 2011 wird der erste Betrieb, nämlich die Firma INNO-REC, seinen Betrieb im neuen Firmennareal am Campus 33 aufnehmen. Im Frühjahr 2011 werden dann die meisten Betriebe mit der Entwicklung und dem Bau ihrer neuen Betriebsstätten beginnen.

Durch die proaktive Arbeit der gemeinsamen Arbeitsgruppe von Bürgermeister Herbert Pfeffer, Vizebürgermeister Karl Koll und Wirtschaftsstadtrat Lukas Leitner und die



Die Firma INNO-REC hat bereits mit dem Bau des neuen Firmennareals begonnen.

zahlreichen Gesprächen mit Wirtschaftstreibern in den letzten Monaten ist der nunmehrige Bauteil A des Campus 33 nunmehr bereits fast zur Gänze, nämlich mit Ausnahme von zwei Reservflächen verkauft. Die verbleiben-

den beiden Grundstücke, in Summe 12.000 qm, bleiben vorerst auch weiter im Besitz der Gemeinde, um strategisch wichtige Ansiedlungen (z.B. Tankstelle) zu ermöglichen. Die Gemeinde Trismauer

erwartet nun auch unmittelbar bevorstehend die Ergebnisse der Studie des Unternehmens Donauconsult, um rasch mit geeigneten Maßnahmen die derzeitige Bausperre aufgrund des neuen Hochwassermodells im Bau-

teil B bei der GLS aufheben zu können. Auch für diese Flächen gibt es bereits einige Interessenten. Durch gute Gespräche mit der Landesregierung werden die Aufhebung der derzeit geltenden Bausperre und die Weiterentwicklung des Campus 33 bereits im nächsten Jahr gelingen. Durch seine Lage in unmittelbarer Nähe zur neuen Donaubrücke und der Autobahn-Abfahrt Trismauer Nord ist der Campus 33 nun für die gesamte Ostregion verkehrstechnisch perfekt erschlossen. Die hervorragende Verkehrsanbindung des Campus 33 durch die neue Donaubrücke und das proaktive Entwicklungskonzept der Stadtgemeinde Trismauer begünstigen auch die weitere Entwicklung des Gewerbeparks Campus 33.

■ Am Samstag, den 6. November 2010 veranstaltete der Werbeverein Wirtschaft Trismauer im Zuge der Eröffnung der „St. Georgsbrücke“ einen langen Einkaufssamstag. Unter dem Motto „Brücken verbinden“ präsentierten sich insgesamt 32 Trismaurer Gewerbetreibende ihren Kunden und allen Interessierten. Neben diversen attraktiven Tagesangeboten nahmen einige Firmen diesen Tag zum Anlass, ihr Geschäft zu präsentieren - unter anderem zwei Firmen im DLZ (Fa. Conpro - Inh. Roland Pichler und Friseur SCHNIPP SCHNAPP), welche ihre vor kurzem erweiterten Geschäftsräumlichkeiten vorstellten.

Angesprochen von unserer Aktion sollten, abgesehen von unseren Stammkunden, auch Interessenten aus den Nachbargemeinden am gegenüberliegenden Donauufer

werden. Zum gegebenen Zeitpunkt wäre es freilich verfrüht abzuschätzen, ob wir die neuen Nachbarn mit unserer Aktion tatsächlich erreichen konnten. Gewiss ist jedoch, dass wir uns geschlossen als Trismaurer Wirtschaft bei immerhin 16.000 Haushalten vorgestellt haben. Gewiss ist auch,

dass wir bei all unseren künftigen Aktionen unsere Nachbarn am gegenüberliegenden Donauufer mit einbeziehen werden. Die positive Resonanz vieler über das aktive und professionelle Auftreten unserer Wirtschaftsgemeinschaft bestärkt uns den eingeschlagenen Weg aktiv und konsequent

weiter zu verfolgen.

### WWT-Gewinnspiel

Als Gewinnerin durfte Frau Silvia Zeller recht herzlich gratuliert werden. Vergessen Sie nicht Ihre Kontaktdaten auf der Rückseite der Einkaufsgutscheine anzugeben, denn nur so nehmen Sie am

monatlichen Gewinnspiel teil. Eine Liste der Betriebe, in denen Sie mit dem Trismaurer Gutschein einkaufen können, finden Sie unter [www.trismauer.at](http://www.trismauer.at) > **Wirtschaft und Verkehr** > **WWT**. In diesem Sinne wünscht der WWT allen TeilnehmerInnen für die nächsten Ziehungen viel Glück.

## WWT- Werbeverein Wirtschaft Trismauer: Langer Einkaufssamstag



Gewinnspiel, v.l.n.r. Inge Mölzer, Mag. Ewald Gorth, Gewinnerin des Monats, Silvia Zeller mit ihrem Sohn.

Langer Einkaufssamstag, v.l.n.r.: Herbert Gorth, Claudia Panhauser, Mag. Lukas Leitner, Roland Pichler, Vzbgm. Karl Koll, Birgit Fallner und Mag. Ewald Gorth.

## Feuerlöscher-Ankauf für das Schloss Trismauer

■ Auch für die „Öffentliche Sicherheit“ haben wir einen wichtigen Schritt gemacht.

Nach einer Begehung mit der FF Trismauer im Schloss Trismauer mussten wir feststellen,

dass kein einziger Feuerlöscher mehr zur Verfügung stand. Da im Schloss regelmäßig Veranstaltungen abgehalten werden, wurden nun für das Schloss Trismauer 11 neue Feuerlöscher angekauft.



OBI Karl Engl und Michael Schuller, Stadtrat für Gesundheit, Katastrophenschutz und Öffentliche Sicherheit.

## Erhöhter LKW-Verkehr in unserer Gemeinde: Konkrete Maßnahmen nach Verhandlung der Behörden bereits in Umsetzung

■ Mit der Eröffnung der neuen Donaubrücke wurde auch ein LKW-Fahrverbot für alle LKW auf der B43 von Trismauer Richtung Tulln mit einem Fahrziel nördlich der Donau erlassen. Die jüngsten Erfahrungen haben aber leider gezeigt, dass nach anfänglicher Entlastung der Anteil des LKW-Verkehrs auf der B43 gerade in den letzten Tagen sprunghaft angestiegen ist. Die Hauptursache dafür ist ein genehmigter Schotterabbau nördlich der Donau, der zu einer erhöhten Zahl von Schottertransporten durch unsere Gemeinde Richtung Tulln führte.

Eine am 26. November durchgeführte Verhandlung der Behörden brachte erste konkrete Maßnahmen:

- Verstärkte Polizeikontrollen sowohl durch die örtlichen Polizeiposten als auch die zentrale Verkehrsabteilung nördlich und südlich der Donau
- Wiederkehrender Einsatz des NÖ. Prüfzuges zur Kontrolle der Tonnagebeschränkungen als auch des Fahrzustandes der Schwerfahrzeuge
- Verhandlung der BH Tulln mit dem Verursacher des erhöhten Schotter-

Transits, um die Belastungen durch den Quellverkehr zu minimieren

Mit diesen beschlossenen Maßnahmen ist ganz klar: Die neue Donaubrücke darf in unserer Gemeinde keine negativen Folgen für die Bevölkerung haben. Es wurden einige Sofortmaßnahmen gesetzt, die das LKW-Aufkommen wieder reduzieren werden.

Zudem ist sichergestellt, dass auch nach Ende der temporären Schotterbaustelle nördlich der Donaubrücke im Frühjahr 2011 eine weitere Reduktion des LKW-Verkehrs stattfinden wird.

## Lichterfest in den Landeskindergärten

■ Ich geh` mit meiner Laterne ... Licht macht das Dunkel hell, bringt Wärme und Freude. Das erste Fest im Jahreskreis der Kindergärten war das Lichterfest.

Während im Haus I die Kinder und Pädagoginnen den Heiligen Martin als „Lichtbringer“ vorstellten und mit Dias und Liedern seine Geschichte erzählten, gab es beim Fest im Haus II die Verbindung von Licht und Musik. Eine Geigerin, Katharina Melichar, ein E-Gitarrist mit Sängerin, Pascal und Miriam Maschl und ein Saxophonspie-

ler, Bernhard Schneider, verzauberten Groß und Klein mit den Klängen ihrer Instrumente, die man auf einer Reise durch die Gärten mit den Laternen entdecken konnte.

Alle Kinder der 4 Gruppen vom Haus 3 zogen mit selbst gebastelten Laternen und Kerzen durch den dunklen Abend zum Florianiplatz und weiter in den Pfarrhof. Gemeinsam wurde dann gespielt und gesungen und das Fest fand ein genüssliches Ende, da von den Eltern ein köstliches Buffet vorbereitet worden war.



Das Lichterfest der Kindergartenkinder.

## Historische Runde Trismauer

■ Seit Herbst dieses Jahres tagt jeden ersten Donnerstag im Monat die Historische Runde Trismauer. Es ist dies die Veranstaltungsserie des Museumsvereines Trismauer - ein Verein, der Heimatgeschichte erforscht u. aufzeichnet sowie unsere Kulturdenkmäler bewahren will.

Am 7. Oktober 2010 fand das erste Treffen der Historischen Runde Trismauer im Gasthaus Altenriederer statt. An die 30 Besucher zeigten ihr Interesse an der Geschichte des ehemaligen Stiftes St. Georgen, das ja als Namensgeber der neuen Donaubrücke St. Georg auftritt. Der zweite Abend war unter das Thema „Brücken verbinden: Die Bande zwischen zwei Ufern“ gestellt. Historische Gegebenheiten zu familiären und wirtschaftlichen Verbindungen der beiden Donauufer wurden den interessierten Besuchern näher gebracht.

Laufende Recherchen zur Geschichte von Trismauer haben erst jüngst aufgedeckt, dass der berühmteste Maler des 19. Jhdts., Rudolf von Alt, sich 1848 in Trismauer im damaligen Gasthof Hofkirchner (heute Gasthof zum Schwan) für einige Zeit aufgehalten hat und auch in Trismauer einige Werke entstanden sind. Diesem Thema wird sich die nächste Historische Runde am 3. Februar 2011 um 19.00 Uhr im Gasthof zum Schwan widmen. Als Vortragender konnte der bekannte Kunsthistoriker em. Univ. Prof. Dr. Walter Krause aus Wien gewonnen werden. Der Besuch der Abende ist gratis, es wird kein Mitgliedsbeitrag eingehoben. Auch in Facebook ist die Historische Runde Trismauer präsent. Unter „Historisches Kalendarium Trismauer“ wird hier laufend über verschiedenste Ereignisse aus vergangenen Tagen in und um Trismauer berichtet.

## PC Doktor und Computer-administrator der VS-Trismauer



PC Doktor und Computeradministrator Gerhard Grundhammer.

■ Der Schulwart der VS-Trismauer, Gerhard Grundhammer, befasst sich seit mehr als 10 Jahren größtenteils in seiner Freizeit mit reparieren und herrichten von alten und entsorgten PC's, Elektrogeräten des Altstoffzentrums Trismauer. Diese werden nach der Reparatur in der Volksschule aufgestellt und so den Kindern und Lehrern das Lernen am PC ermöglicht. Mit wenigen Kosten, jedoch großem Zeitaufwand in der Freizeit des Schulwartes wurde es möglich, viele PC's mit

einer erworbenen Schul-Lizenz aufzusetzen und zu reparieren.

In den 10 Jahren hat die VS-Trismauer bereits in ihren 11 Klassen je 3 Computer, die voll funktionstüchtig sind. Da es sich um Alt-Geräte handelt, ist es nicht so schlimm, wenn ein Kind den PC zum Absturz bringt oder ein Teil kaputt geht. Vielleicht haben auch Sie ein Gerät zu Hause, welches Sie nicht mehr benötigen. Die VS-Trismauer würde sich darüber sehr freuen.

## Projekt „Schülerlotse“

■ Das Projekt „Schülerlotsen“ ist in Trismauer erfolgreich angenommen worden. In Zusammenarbeit mit der Polizei und der Neuen Mittelschule und vom Trismauer-Elternverein wurde der Grundstein für dieses Projektes gelegt. Dieses Projekt ist sehr wichtig und wir bedanken uns sehr herzlich bei den Kindern

für ihre Unterstützung. Mittlerweile haben sich 9 Kinder gemeldet und wir würden uns freuen, dass sich vielleicht noch einige Kinder für dieses Projekt melden.

Damit wird für die Mitschüler das gefahrlose Überqueren des Schutzweges vor der Neuen Mittelschule Trismauer gewährleistet.

## Verschönerungsverein Stollhofen

■ Der VV Stollhofen pflegt seit Jahrzehnten die näheren Ausflugsziele bei der Donau und in der KG Stollhofen. Diese Plätze werden gepflegt, Rasen gemäht und Tische und Bänke zum Verweilen für die Gäste aufgestellt. Auch die Bildstöcke werden saniert, als Beispiel sei das heuer renovierte

Pirikreuz genannt. Die Sanierungskosten werden aus den Einnahmen der diversen Feste bezahlt. Die Bewohner aus Trismauer sind heuer herzlich eingeladen, zum **Silvesterpunschstand am Hauptplatz von Stollhofen** zu kommen. Der Punschstand wird ab **16:00 Uhr** geöffnet sein.

# Vorteile der Neuen Mittelschule Trismauer

■ Die Neue Mittelschule ist eine Weiterentwicklung des bisherigen Schulsystems, um allen Schülern bestmögliche Bildungschancen zu bieten.

1. **Kurze Schulwege** vom Wohnort zur Schule und damit verbunden mehr Freizeit für unsere Schüler.

2. **Hausaufgabenbegleitung** in Deutsch, Englisch und Mathematik eine halbe Stunde vor Beginn des Unterrichts und in der Mittagspause. Sollte ein Schüler Probleme bei der Lösung der Hausaufgaben haben, werden diese von geprüften Lehrern gemeinsam mit den Schülern geklärt. SchülerInnen, die die Hausaufgabenbetreuung regelmäßig in Anspruch nehmen, haben viel weniger Arbeit zu Hause.

3. **Teamenteaching** in allen Variationen gemeinsam mit AHS und HS Lehrern in Deutsch, Englisch und Mathematik. In den drei Gegenständen unterrichten immer zwei Lehrer eine Klasse. Damit wird intensiver gelernt, häufiger wiederholt und anfallende Fragen sofort beantwortet. Wenn notwendig, ist

auch die Teilung in zwei Kleingruppen möglich.

4. **Alle Schüler**, die eine Neue Mittelschule besuchen, werden nach dem **AHS Lehrplan unterrichtet**. Sie haben zwei Schuljahre Zeit, sich den neuen Anforderungen anzupassen. Am Beginn der 7. Schulstufe werden nur jene Schüler, die am Ende der 6. Schulstufe mit „Nicht Genügend“ beurteilt wurden, nach Absprache mit den Eltern, nach Hauptschullehrplan beurteilt. Es besteht auch die Möglichkeit, die Klasse nach AHS Lehrplan zu wiederholen. Natürlich besteht für jedes Kind die Chance bis zum Ende der 8. Schulstufe auch wieder AHS Reife zu erlangen.

5. **Wahlpflichtfächer ab der 7. Schulstufe**. Berufsorientierung ist Pflichtgegenstand in der 7. Schulstufe. In der 8. Schulstufe kann zwischen Berufsorientierung und Englisch gewählt werden. Zusätzlich bieten wir Wahlpflichtfächer in folgenden Schwerpunkten an:

- Musik
- Sport



- Bereich Naturwissenschaft / Technik (Informatik, Mathematik, Physik, GZ,)
- Bereich Kunst/ Kreativ (Ernährung und Haushalt, BE, TW, TXW,..)

6. **Am Ende der 8. Schulstufe erhalten unsere Schüler die Berechtigung** für den Besuch einer

a) **Allgemeinbildenden-, oder Berufsbildenden Höheren Schule (AHS Unterstufenzeugnis)** oder einer

b) **Berufsbildenden Mittleren Schule**. Schüler, die diesen Anforderungen nicht entsprechen, erhalten ein

c) **Hauptschulzeugnis**.

Mit diesen Angeboten werden unsere Schüler auf alle weiterführenden Höheren und Mittleren Schulen in den umliegenden Städten vorbereitet.

## Verschönerungsverein Trismauer

■ Im heurigen Jahr wurden vom Verschönerungsverein Trismauer zusätzlich zur Bepflanzung der Traisenbrücke, der Blumenpyramide beim Schloss, sowie der Steinmauer vor dem Römertor auch die Beete vor dem Alten Schlosserhaus bzw. Hungerturm, vor und hinter der Kirche und beim Pribina - Brunnen neu gestaltet. Weiters wurden vorhandene Beete von Unkraut befreit und mit Sträuchern und Blumen ergänzt, vier Fahrbahnteiler an der B 43, sowie ein Grünstreifen in der Wienerstraße neu bepflanzt.



v.l.n.r. Franz Eberl, Erika Pflug-Hofmayr, Brigitta Naber, StR. Ing. Veronika Haas u. Mag. Brigitte Horvath.

Wir bedanken uns für die Unterstützung durch den Bauhof der die Rodung des Altbestandes übernahm und frische Erde ausbrachte. Herzlich willkommen sind neue Mitglieder, Ideen, Pflanzenspenden, z.B.

überzählige Stauden, Kleinsträucher aus Privatgärten.

Rufen Sie doch einfach an:  
**Brigitta Naber**  
**0664/4110074**  
**Brigitte Horvath**  
**0664/41749396**

# Freiwillige Feuerwehren: Großbrandeinsatz

■ Am Samstag, den 25. September 2010 wurden um ca. 8 Uhr morgens alle 8 Feuerwehren der Stadtgemeinde Traismauer alarmiert.

Der Grund für den Einsatz war ein Brand in einem Strohlager. Es musste die Brandbekämpfung mittels Atemschutz durchgeführt werden. Der gesamte Dachboden musste vom Stroh befreit werden, um eine Ausbreitung bzw. Wiederentzündung zu verhindern. Das Stroh musste angesichts der starken Rauchentwicklung unter schlechter Sicht vom Dachboden entfernt werden. Die Einsatzkräfte führten die Räumungsarbeiten unter gefährlichen Verhältnissen durch. Der Dachstuhl war nämlich



Feuerwehreinsatz bei Familie Gollner.

wegen des Brandes sehr schwer beschädigt und es drohten immer wieder

Dachziegel herunterzufallen. Es mussten sogar 3 Personen vom Sama-

riterbund Traismauer ins Krankenhaus eingeliefert werden, darunter

2 KameradInnen der Freiwilligen Feuerwehren. Glücklicherweise konnten alle Personen das Krankenhaus bald wieder verlassen. Hinsichtlich der langen Einsatzdauer und der an Vielzahl benötigten Atemschutzgeräteträger war Einsatzleiter Oberbrandinspektor Karl Engl gezwungen, noch zusätzlich 4 Feuerwehren anzufordern. Insgesamt waren 12 Feuerwehren mit 142 Kameraden 958 Stunden durchgehend im Einsatz! Wir, als Stadtgemeinde Traismauer, sind stolz darauf, dass sich immer wieder Leute finden, die freiwillig, unentgeltlich und oft in gefährlichen Situationen ihre Einsatzbereitschaft zur Verfügung stellen und Leben retten!

## FF-Stollhofen Geburtstagsgratulation & FF Jugend



Walter Grünstäudl, Christoph Grünstäudl, Hermine Muck, Thomas und Christian Bauer, Jubilar Josef Muck, Michael Daxböck, Daniel Gärtner, Bernhard Muck, Stefan Willach, Thomas Scherner, Richard Muck, Markus Stockinger, Alfred Marzy, Manfred Schopper, Martin Troll und Florian Maissner.

■ Am Samstag, den 30. Oktober 2010 feierte EOBI Josef Muck seinen 65. Geburtstag. An diesem Tag wurde ihm von der FF Stollhofen im Zuge einer Übung zu diesem Jubiläum gratuliert. Das Kommando überreichte dem Jubilar einen Geschenkkorb und für seine besonderen Verdienste wurde ihm bei

der Spatenstichfeier zum neuen FF-Haus eine Ehrenplakette der Freiwilligen Feuerwehr übergeben.

Auch bei der FF Jugend Stollhofen ist immer etwas los!

Vom 20. bis 22. August 2010 fand ein Zeltlager der FF-Jugend Inzersdorf und Stollhofen beim Bade-

see in Stollhofen statt. Bei diesem Lager gab es eine Nachtwanderung und das Zillenfahren am Badesee wurde geübt.

Weiters legten die Mitglieder der FF-Jugend Stollhofen die Prüfung zum Sanitätsabzeichen am 17. Oktober 2010 in St. Pölten erfolgreich ab.

## Feuerwehr Hilpersdorf: Erfolgreicher Saisonausklang der Zillenfahrer

■ Beim 14. Steirischen Landeswasserwehr - Leistungsbewerb vom 3. bis 4. September 2010 in Fürstenfeld an der Feistritz erreichte BI Josef Pruscha in der Meisterklasse Gold den hervorragenden 3. Platz unter Österreichs besten Zillenfahrer. LM Alfred Müllner konnte sich mit dem 2. Platz in der allgemeinen Klasse B behaupten. Weiters erkämpften beide im Zillenzweier in der Meisterklasse B den ausgezeichneten 3. Platz.

### Wir gratulieren recht herzlich!

Das von BI Josef Pruscha organisierte Abrudern am 25. September 2010 war durch den vorherigen Brandeinsatz in Traismauer geprägt. Durch den schwierigen Einsatz (Atemschutzgeräteträger) nahmen nachmittags 7 Zweier-Zillenbesetzungen unserer Feuerwehren bei der Marina Traismauer teil. Die Prämierung im Anschluss an den Bewerb wurde vom Abschnittskommandanten BR Helmut Czech durchgeführt.



BI Josef Pruscha und LM Alfred Müllner bei der Siegerehrung.

## ÖTB Turnverein Trismauer 1910

■ Wir gratulieren recht herzlich unserer Männerriege Thomas Hofbauer (AK 35) zum 2. Platz, Georg Zahradnik (AK 45) zum 6. Platz und Herbert Losert (AK 70) zum 3. Platz bei den bundesweiten Geräteturnmeisterschaften des Österreichischen Fachverbandes für Turnen am 30. und 31. Oktober 2010 in Perg.

Am 5. November 2010 zogen die Amtswalter bei ihrer Jahreshauptversammlung über das abgelaufene Turnjahr eine durchwegs positive Bilanz. Verstärkt wird

der Turnrat im nächsten Jahr durch die Turnwartstellvertreterin Sonja Seliga. Außerdem freut sich der Verein über drei neue Jugendwartstellvertreterinnen - Verena Reischek, Magdalena und Dorothea Teuffl, die als Vertreterinnen der Vereinsgeneration unter zwanzig Jahren den Turnrat verjüngen. Rund fünfzig begeisterte Volkstänzer genossen am 13. November 2010 den Kathreintanz bei stimmungsvoller Musik der Klosterneuburger Spiel-Leut und schwangen fröhlich das Tanzbein.



Die Mitglieder des ÖTB-Turnvereins Trismauer.

## Pensionistenverband Trismauer

■ Viele Ausflüge, Reisen und Aktivitäten standen auch im Sommer auf dem Programm. Mitte Juli fuhren die PensionistInnen nach Mönchhof ins Dorfmuseum, im August verwehte es die PensionistInnen nach Prellenkirchen, wo sie genaueres über das Windrad erfuhren. Weiters fand Anfang September bei herrlichem Wetter der Landeswandertag in Furth/Göttweig statt. Höhepunkt im September war wieder

das Herbsttreffen in Dalmatien. Das Kulturjahr wurde mit dem Musical „Ich war noch niemals in New York“ und die Tagesausflüge mit einem wunderschönen Adventmarkt nach Gaming beendet. Auskünfte über Reisen oder sportlichen Aktivitäten erhalten Sie bei der **Obfrau Helga Anmasser, Telefon 02783 546, Handy 0650/27 28 499**; Informationen per e-Mail erhalten Sie bei **anita.eckl@aon.at**



Die PensionistInnen bei den Krka Wasserfällen in Dalmatien.

## Dorferneuerung Wagram

■ Seit Jahresbeginn ist der Dorferneuerungsverein Wagram offiziell im Vereinsregister geführt. Nach einer Gründungsversammlung mit der Wahl des Vorstandes und einer ersten Vorstandssitzung Anfang Februar wurden in den diversen Arbeitskreissitzungen die einzelnen Vorhaben diskutiert und konkrete Umsetzungsmaßnahmen fixiert. „Mehrere Arbeitsgruppen haben sich zu den verschiedensten Themen, beispielsweise dem Dorfplatz oder Kinderspielplatz, Ortsbild sowie Rad- und Wanderwege gebildet.“, so Obmann Heinz Weber in seinem Statement. Weiters: „Dabei wurden die ersten Schritte zur Projektrealisierung diskutiert und die weitere Vorgangsweise festgelegt.“ Vor allem bei den Wagramer Wanderwegen wurde auch schon mehrfach Hand angelegt und mehrere Rastplätze samt Bänke saniert. Eine

Beschilderung der Wanderwege soll nach Erhalt der bereits bestellten Schil-



Pestmarterl – Aufgrund des schlechten Zustands des sogenannten „Pestmarterl“ soll im nächsten Jahr eine umfassende Sanierung durchgeführt werden. Im Bild (v. l.) Arbeitskreisleiterin Michaela Neuhold, Dorferneuerungsvereins-Obmann Heinz Weber und Mag. Margit Kohlert (Bundesdenkmalamt) vor dem reparaturbedürftigen Pestmarterl.

der demnächst erfolgen. Beim Kinderspielplatz wurde die Entscheidung für einen Standort (in der Nähe des Wagramer Dorfteichs) getroffen und erste Gespräche in Sachen Grundangelegenheiten geführt. Im Frühjahr

2011 soll das sogenannte „Pestmarterl“ (Kreuzung Wagramerstraße- Ziegelofengasse) saniert werden. Witterungseinflüsse und aufsteigende Feuchtigkeit haben dem Verputz schwer zugesetzt und zum Handlungsbedarf geführt. Auch beim sogenannten ‘Kleines Judenkreuz’ ist eine Sanierung unumgänglich, da es nur durch eine Eisenkonstruktion samt Fundamentierung vor dem Abrutschen gesichert werden konnte. Beim Weinbergweg (Radweg nach Hollenburg) wurde das Projekt zur Neutrassierung des Radweges vorangetrieben.

Im Frühjahr 2011 soll der neue Radweg durch

ASFINAG (Auftraggeber) und STRABAG (Baufirma) errichtet werden. Im Zuge der Bauarbeiten werden die dafür vorgesehenen bestehenden Güterwege entsprechend saniert und anschließend auch neu beschildert.

■ Die Herbstsaison ist für die Sektion Tischtennis sehr positiv gelaufen.

Die Herrenmannschaften der Sektion Tischtennis konnten sich gegenüber dem Vorjahr weiter vorne in der Tabelle platzieren. Die U 13-Mannschaft spielte erstmals bei einer NÖ Meisterschaft mit, sie erreichten den guten 7. Rang, Punktegleich mit den 6 Platzierten. Stefan Käßl und Lukas Dostalik waren für diesen Erfolg verantwortlich.

Die Veranstaltung „Eine Stadt macht mobil“ war für die Sektion Tischtennis ein großer Erfolg, es kamen sehr viele Besucher in die Turnhalle und waren alle sehr begeistert vom Tischtennissport und wir

## ATUS Trismauer



freuen uns jetzt schon auf die nächste Veranstaltung im September 2011.

Die Sektion Tischtennis und die neue Mittelschule gehen derzeit einen gemeinsamen Weg. Es findet derzeit ein Tischtennistraining in der Turnhalle jeden Mittwoch bis Ende Dezember statt. Die Schü-

ler sind alle mit großer Begeisterung dabei. Weiters gilt auch unser Dank an all jene, die uns immer wieder mit Pokalspenden und Sachpreisen bei unseren Veranstaltungen unterstützen.

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage: **atustrismauer.askoe.or.at**

## Bläserkorps Hollenburg-Wagram



v.l.n.r. Kapellmeisterin Karen Naber, Ulrike Powondra, Stadtrat Mag. Alfred Kellner, Rudolf Fischer, Obmann Franz Mayerhofer, Sylvia Müller, Birgit Faller, Anita Schildberger und Claudia Brünner (vorne).

Das Bläserkorps Hollenburg-Wagram blickt auf ein erfolgreiches Musikjahr 2010 zurück. Neben zahlreichen traditionellen Anlässen, welche das Bläserkorps Jahr für Jahr musikalisch umrahmt, nahm man im Frühjahr auch erfolgreich an der Konzertmusikbewertung teil und wirkte wieder als Mitorganisator des Traismauer Brass Festivals. Beim alljährlichen Sommerkonzert, im Ambiente des Winzerhofes der Familie Leopold Figl, bewiesen die MusikerInnen unter Kapellmeisterin Karen Naber ihr breites Repertoire. Auch das Jugendorchester „Vivace Vivente“ bewies fleißige Proben-tätigkeit und begeisterte

das Publikum mit etlichen Darbietungen. Wer Interesse am Mitmusizieren hat, kann sich bei der Jugendreferentin **Andrea Steiner telefonisch unter 0676/386 95 64** informieren. Im Zuge des Sommerkonzertes wurde ein besonderer Musiker geehrt, der seit 1969 das Bläserkorps Hollenburg-Wagram als aktives

Mitglied nachhaltig mitgestaltet - Rudolf Fischer. Er wirkte ab 1977 als Kapellmeisterstellvertreter, bis er ab dem Jahr 1981 für 14 Jahre als Kapellmeister die musikalische Leitung des Vereines mit Hingabe ausübte. Rudolf Fischer legte schon immer sehr großen Wert auf die Ausbildung von JungmusikerInnen, leitete lange Zeit das Jugendorchester, fungierte selbst als Lehrer und bildete zahlreiche MusikerInnen aus, die noch heute aktive Mitglieder des Bläserkorps sind. Für seine 40-jährige Tätigkeit wurde er mit der Ehrenmedaille in Gold des NÖ Blasmusikverbandes ausgezeichnet.

## Volkstanzgruppe Wagram ob der Traisen

Mit vier Theateraufführungen und einem zeitgleichen Tanzauftritt in Krems endete das diesjährige Tanzjahr 2010. Alle zwei Jahre bringt die Theatergruppe der Volkstanzgruppe Wagram ein Theaterstück zur Aufführung. Bereits zum 11. Mal wurde ein humorvolles Theaterstück unter der Regie von Grete Schöller einstudiert und im Landgasthof Huber zum Besten gegeben. Die Komödie „Sakra, Sakra, ...“ erwies sich als turbulenter Lachsclager. Mit der Eröffnung und einer Tanzeinlage beim Kathrein-Kränzchen im Volksheim in Krems-

lerchenfeld wurde das Tanzjahr 2010 aus tänzerischer Sicht abgeschlossen. Rückblickend war das heurige Tanzjahr



(v.l.) Elisabeth Ramel (Souffleuse), Johannes Mayerhofer, Ricarda Klein, Kathrin Gerstenmaier, Grete Schöller (Regie), Hans Pflügler, Johannes Stockinger, Martina Nasitl, Matthias Halmetschlagler, Sonja Altenriederer, Carina Rist und Stefan Moser.

durch zahlreiche Tanzauftritte gekennzeichnet. Rund 15 Auftritte in In- und Ausland galt es heuer zu bewältigen, wobei

„Altkapellmeister“ Reinhard Pimperl feierte seinen 40. Geburtstag. Reinhard ist seit 30 Jahren als Klarinetist aktives Mitglied des Vereins. 10 Jahre lang war er Kapellmeister der Stadtkapelle Traismauer, bis er 2008 den Taktstock an Melanie Steininger übergab. Seinem Engagement ist es zu verdanken, dass die Jugendarbeit des Vereins vorangetrieben wurde und nun sogar zwei Jugendensembles - die Junior Wind Band und die Young Wood & Brass - regelmäßig miteinander proben und Auftritte haben. Darüber hinaus war er selbst auch immer wieder in kleinen Ensembles des Musikvereins Traismauer anzutreffen - derzeit mit dem Saxophonquartett Spirit4Reeds. Die Mitglieder des Musikvereins Traismauer wünschen ihm weiterhin alles Gute und dass er noch lange aktiv im Verein tätig ist!

### Neue MusikerInnen in der Stadtkapelle

Seit Oktober sind drei neue MusikerInnen bei den Proben der Stadtkapelle Traismauer anzutreffen: Agnes Wiedenhofer am Fagott, Philipp Thugut auf der Trompete und Tho-

## Musikverein Traismauer



Kapellmeisterin Melanie Steininger mit den neuen MitgliederInnen Thomas Arlt, Agnes Wiedenhofer und Philipp Thugut.

mas Arlt an der Tuba. Die drei jungen Talente sind bereits seit einigen Jahren Mitglieder des Musikvereins Traismauer und spielten dort im Jugendensemble „Junior Wind Band“.

Zum diesjährigen Cäcilienkonzert des Musikvereins Traismauer in der Stadtpfarrkirche konnten wieder zahlreiche Ehren-gäste begrüßt werden.

Der Musikverein bot mit der Stadtkapelle und vier Holzbläserensembles ein stimmungsreiches Programm. Nächster wichtiger Termin für den Verein wird das alljährliche Neujahrsblasen von 31.12.2010 bis 2.1.2011 sein, bei dem die MusikerInnen von Haus zu Haus gehen und allen Einwohnern persönlich ein gutes Neues Jahr wünschen.

## Beim Reit- und Fahrverein Unteres Traisental wird Brauchtum gepflegt

36 Reitpferde und 6 Kutschen wurden bei der diesjährigen Leonhardifeier, die am 7. November 2010 in Stollhofen stattfand, gezählt. Viele Ehrengäste und Besucher konnte Obmann Obst. a.D. RgR Valentin Stipsits dazu begrüßen. Nach einem Rundritt und Kutschenfahrt in Festzugformation in der näheren Umgebung wurde auf der Anlage „Valentin`s Pferdetreff“ in Stollhofen von Erzdechant Msgr. Johann Oberbauer die traditionelle Pferdesegnung durchgeführt. Die musikalische Umrahmung gestaltete das Brassquartett des Musikvereins Traismauer und die kulinarische Versorgung erfolgte durch die FF-Stollhofen.

In Anerkennung seiner mehr als 10-jährigen Verbundenheit mit dem „Reit- und Fahrverein Unteres Traisental“ und in Würdigung seiner besonderen Unterstützung bei den alljährlich statt-

findenden Brauchtumsveranstaltungen „Georgiritt“ und Leonhardifeier“ sowie der Benefizaktion „Friedenslicht von Bethlehem“ wurde Pfarrer Erzdechant Monsignore Johann Oberbauer zum Ehrenmitglied des Vereines ernannt.

Auch heuer lädt der Verein zur Teilnahme an der Benefizveranstaltung „Friedenslicht von Bethlehem“ am 24. Dezember (Hl. Abend) ein. Ab 10.00 Uhr wird Ponyreiten und Kutschenfahren für Kinder beim Badensee angeboten. Um 12.30 Uhr wird das Friedenslicht bei der Stadtpfarrkirche an die ReiterInnen und Gespannfahrer feierlich übergeben. Danach erfolgt die Überbringung des Friedenslichtes mit Pferden in die einzelnen Katastralen. Die dabei erbetenen freiwilligen Spenden werden wieder einer unverschuldet in Not geratenen Familie übergeben.

## Wochenend- und Feiertagsdienste der Ärzte für das I. Quartal 2011

### Jänner 2011

01. u. 02.01.2011	Dr. Stockinger	Tel.Nr.: 02739/2500
06.01.2011	Dr. Kneissl	Tel.Nr.: 02783/8686
08. u. 09.01.2011	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700
15. u. 16.01.2011	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607
22. u. 23.01.2011	Dr. Stockinger	Tel.Nr.: 02739/2500
29. u. 30.01.2011	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100

### Februar 2011

05. u. 06.02.2011	Dr. Kneissl	Tel.Nr.: 02783/8686
12. u. 13.02.2011	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607
19. u. 20.02.2011	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700
26. u. 27.02.2011	Dr. Stockinger	Tel.Nr.: 02739/2500

### März 2011

05. u. 06.03.2011	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100
12. u. 13.03.2011	Dr. Kneissl	Tel.Nr.: 02783/8686
19. u. 20.03.2011	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607
26. u. 27.03.2011	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700

### KG Gemeinlebarn – Sanitätssprengel Reidling

01. u. 02.01.2011	Dr. Rabl	Tel.Nr.: 02276/2401
29. u. 30.01.2011	Dr. Rabl	Tel.Nr.: 02276/2401
26. u. 27.02.2011	Dr. Kurdi	Tel.Nr.: 02276/6626
05. u. 06.03.2011	Dr. Rabl	Tel.Nr.: 02276/2401
12. u. 13.03.2011	Dr. Kurdi	Tel.Nr.: 02276/6626

Der **Wochenenddienst** beginnt am **Samstag um 07.00 Uhr früh** und endet am folgenden **Montag um 07.00 Uhr früh**.

Der **Feiertagsdienst** beginnt am **Vortag um 20.00 Uhr abends** und endet am **Tag nach dem Feiertag um 07.00 Uhr früh**.

Tel.Nr.: ROTES KREUZ KREMS - für Dr. Stockinger: 02732/84534 oder 02732/82244 oder 141

**ACHTUNG!** Nur bei Notfall Notruf - Tel.Nr.: 144 wählen!  
Samariter – Bund Trismauer Tel.Nr.: 02783/6244

## Trismaurer Stadtkalender 2011

■ Der Verein Trismauer Aktiv hat für das Jahr 2011 wieder einen **Trismaurer Stadtkalender** gestaltet. Dieser Kalender zeigt verschiedene Rebsorten in unserem Gemeindegebiet und ist bei nachfolgenden Verkaufsstellen zum Preis von **9,- Euro/Stk.** erhältlich:

**Raiffeisenbank**, Trismauer,  
**Sparkasse**, Trismauer  
**Tullnerfelder Volksbank**, Trismauer,  
**Bäckerei Käppl**, Trismauer,  
**Bäckerei Pauntzen**,  
Gemeinlebarn und Trismauer,  
**Cafe „Griaß di god“**, Trismauer,  
**Gasthaus Foretnik**, Stollhofen,  
**Gasthaus Huber**, Wagram,  
**Gasthaus Kramer**,  
**Tiroler Stub`n**, Trismauer,  
**Nibelungenhof**,  
**Gasthof zur Weintraube**, Trismauer,  
**Gasthaus Raderer**, Venusberg  
**Gasthof Windhör**, Gemeinlebarn,  
**Pizzeria Caramellini**, Trismauer,  
**Kaufhaus Ratzer**, Wagram,  
**Tabaktrafik Falkensteiner**, Trismauer,  
**Tabaktrafik Poyntner**, Trismauer,  
**Stadtkasse im Stadtamt der Stadtge-**  
**meinde Trismauer**, weiters beim  
**Obmann Hans Kerschner**,  
**Herzogenburger Str. 29**,  
**Tel. 0664/3214231**.

## Saschas Travestie Show

■ Am **Samstag, den 05. Februar 2011 um 19.30 Uhr** und am **Sonntag, den 06. Februar 2011 um 18.00 Uhr** findet in der städtischen Turnhalle Trismauer die Travestie-Show mit neuem Programm statt.

**Karten: Trafiken Trismauer und telefonisch bei Sascha 0676/7501898.**



[www.saschas-travestie.at](http://www.saschas-travestie.at)

## Tierärzte Trismauer

**Wochenende, Feiertage und Nacht immer erreichbar**

### Dr. Ute Badegruber

Waagenplatz 2  
3133 Trismauer- Gemeinlebarn  
Tel.Nr.: 02276/6402  
e-Mail: ute.badegruber@aon.at



#### Ordinationszeiten:

Mo-Fr: 9.00 bis 10.00 und 16.30 bis 19.00 Uhr  
Sa: 9.00 bis 11.0 Uhr

Termine außerhalb der Ordinationszeiten und Hausbesuche nach Vereinbarung.

### Dr. Walter Spitaler

Wiener Straße 30  
3133 Trismauer

Tel.Nr. + Fax: 02783/6493

#### Ordinationszeiten:

Di und Fr: 13.00 bis 14.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

Hausapotheke: Mo bis Fr: 12.00 bis 13.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

### Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtamt, Wiener Straße 8, A-3133 Trismauer;

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Herbert Pfeffer; Gestaltung und Druck: Phil's Druckstudio, Philipp Egelseer, Kirchengasse 3, A-3133 Trismauer; [www.druckstudio.at](http://www.druckstudio.at)  
Auflage gedruckt auf Bilderdruckpapier 135 g/m<sup>2</sup>